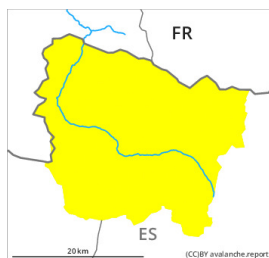


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, 29. Dezember 2025



Tribschnee



Nassschnee



Schneedeckenstabilität:

schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Altschnee

Schneedeckenstabilität:

schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

**Tribschnee und schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.
Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf beachten.**

Der Neuschnee und alle Tribschneeansammlungen müssen v.a. an sehr steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Er überlagert vor allem an eher schneearmen Schattenhängen eine schwache Altschneedecke. Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind manchmal dick und störanfällig. Sie sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südostwind entstehen bis am Sonntag vor allem an Nord- und Westhängen weitere Tribschneeansammlungen. Trockene Lawinen sind manchmal mittelgroß.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine.

V.a. in der südöstlichen Hälfte Arans sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung und Zurückhaltung.

Schneedecke

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 1500 m 30 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Steile Sonnenhänge: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung setzte sich die Schneedecke. Schattenhänge mittlere und hohe Lagen: Neu- und Tribschnee sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Lawinenabgänge und Beobachtungen im Gelände bestätigen diese Situation.

Sonntag: In den nächsten Stunden fällt vor allem an der Südostgrenze Arans etwas Schnee. Vor allem Kamm- und Passlagen hohe Lagen: Der Südostwind verfrachtet den Neuschnee.



In mittleren Lagen liegen 50 bis 100 cm Schnee, lokal auch mehr. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Montag: Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt allmählich ab. Die Gefahr von feuchten Lawinen steigt im Tagesverlauf etwas an.